

Fachkongress BO, 19. Juni 2019

**Facharbeitsgruppe 3: Das Projekt Praxisberater -
Informationen, Stand, Ausblick und landesweite Reflexion**



Einstieg

I Beispiel des Messebesuches

Ziel des Projektes:

- individuelle Förderung zugunsten einer passgenauen Berufsorientierung (BO) von Schülern der Klassenstufen 7 und 8 an Oberschulen

Der Weg:

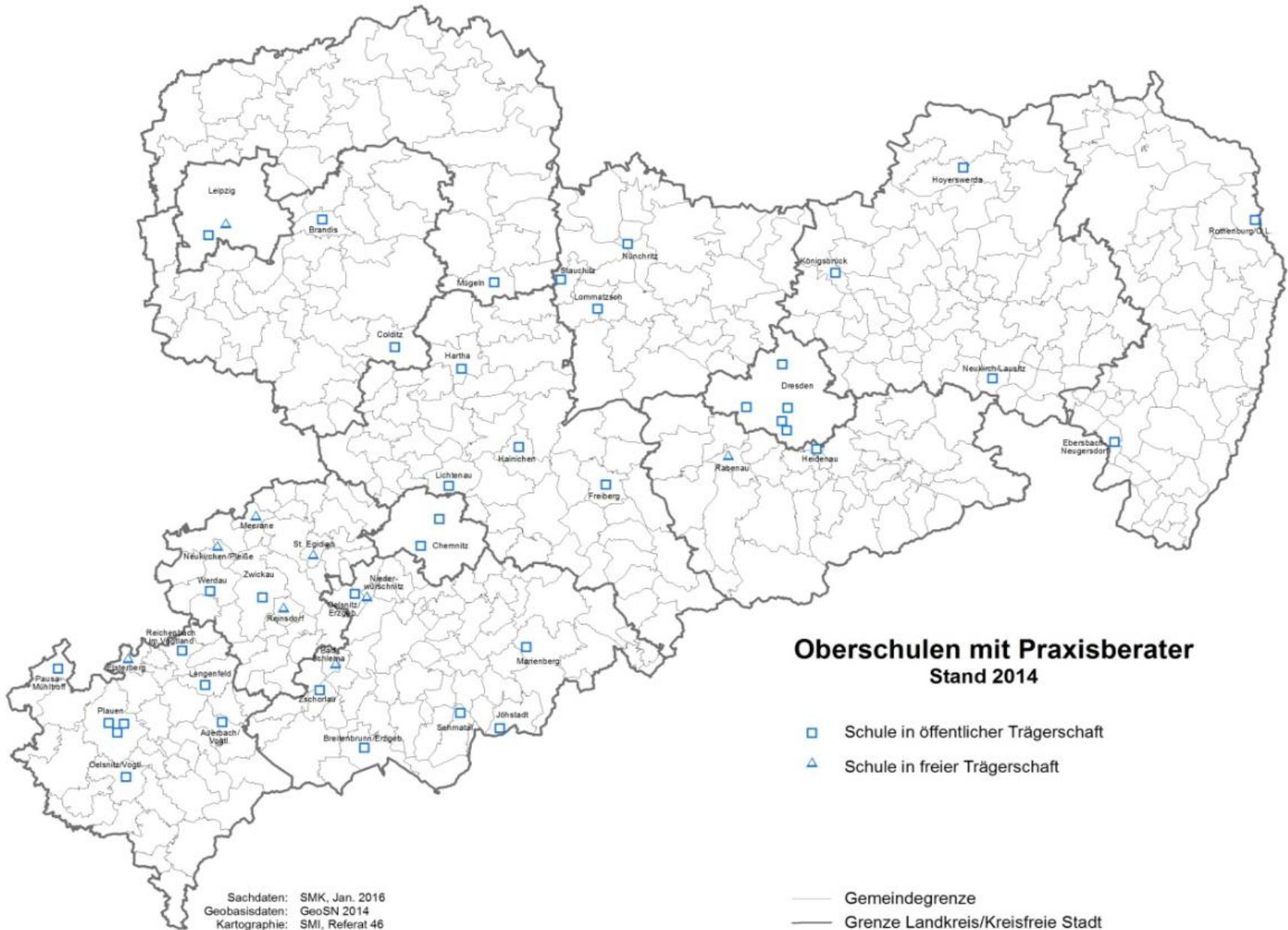
- Anwendung des Potenzialanalyseverfahrens „Profil AC Sachsen“ (Kl. 7)
- Arbeit mit einem BO-Entwicklungsplan für jeden Schüler (Kl. 8)
- Beteiligung der Eltern und des Klassenlehrers (kontinuierlich)
- Zusammenarbeit mit dem Berufsberater und anderer BO-Akteure (kontinuierlich)

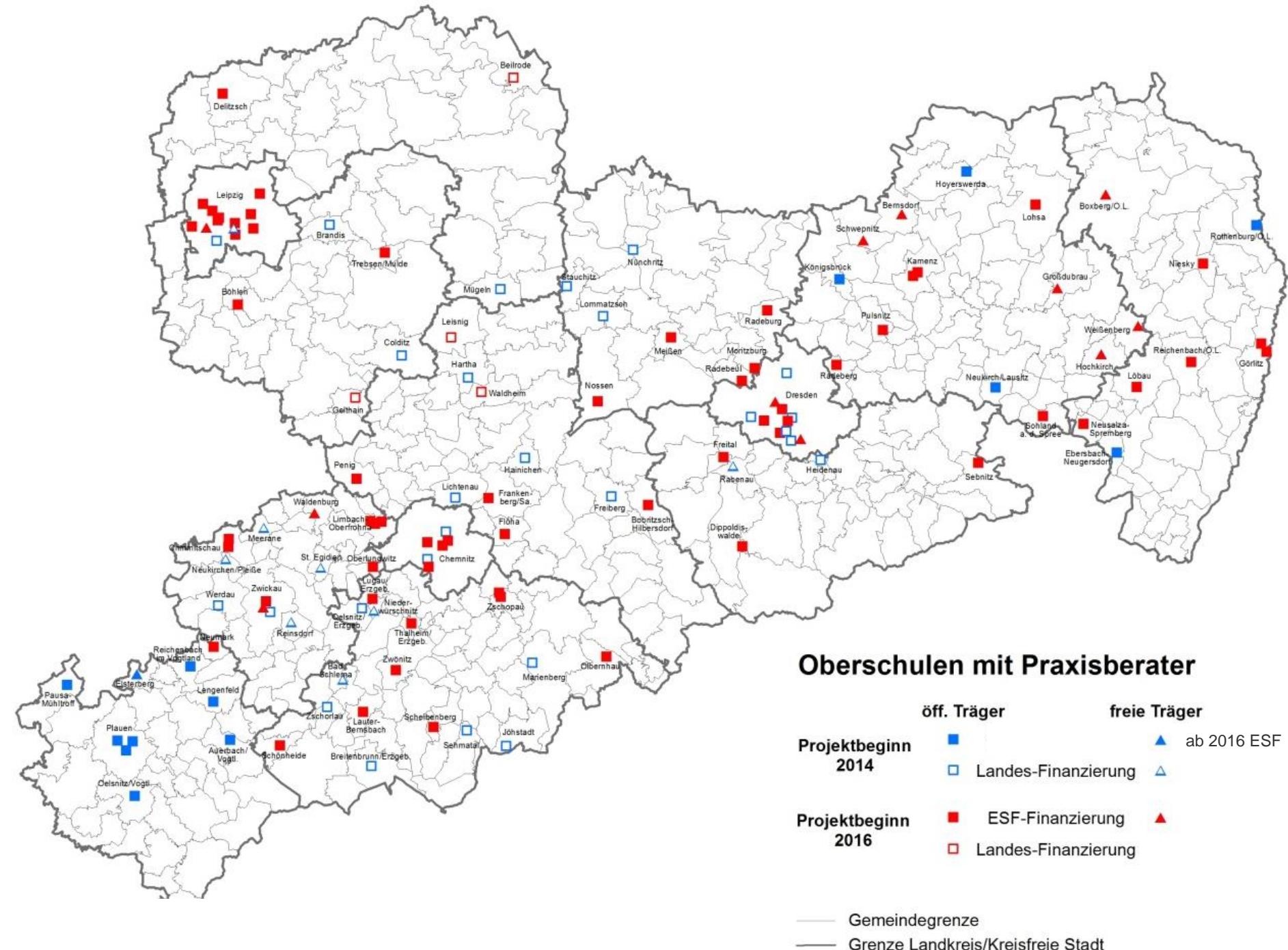
Der Rahmen des Projektes oder „Wie 2013 alles begann“:

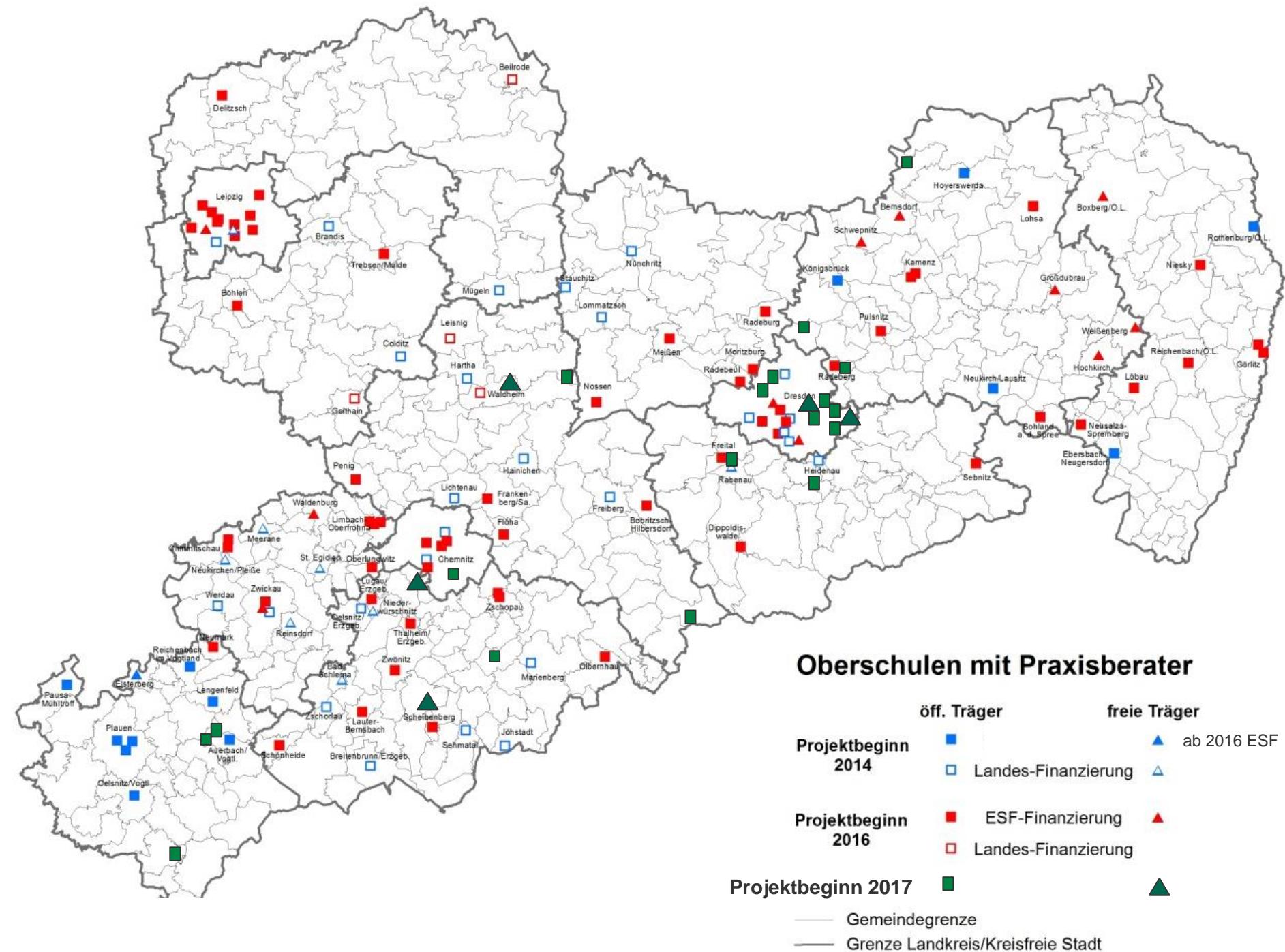
- Weiterentwicklung der Mittelschule zur Oberschule
- individuelle Förderung und Berufs- und Studienorientierung
- 1 Mio. EUR Landesmittel, 1 Mio. EUR BA-Mittel

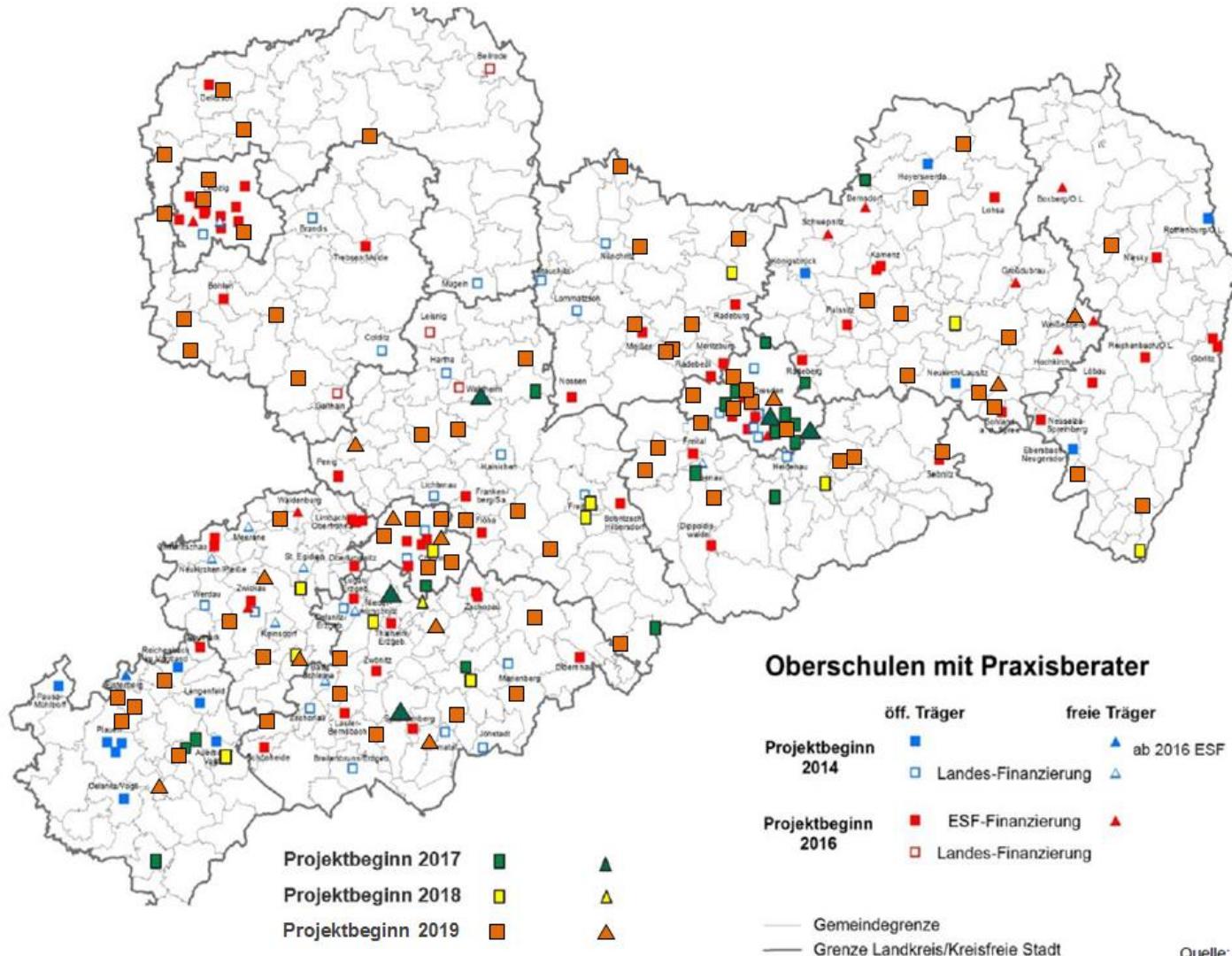
Anspruch:

- gewinnbringend für Schüler (als Zielgruppe), Lehrer und Schule insgesamt
- nachhaltig
- innovativ ohne additiv zu sein („neu“ nicht „mehr“)









Quelle: 03. August 2018 | SMK/PBL/PES

Praxisberater (PB): Zahlenübersicht

Jahr	Schulen	Personen/PB	Finanzierung
2013/14	50	50	Landesmittel (LM) und BA-Mittel
2016/17	117	124	LM, BA-Mittel und ESF-Mittel
2017/18	139	148	LM, BA-Mittel und ESF-Mittel
2018/19	150	160	LM, BA-Mittel und ESF-Mittel
2019/20	rd. 250	rd. 271	LM, BA-Mittel und ESF-Mittel

- Neues Schulgesetz 2017, Entschließungsantrag, PB flächendeckend
- Liste aller Schulen in Sachsen abrufbar unter:
<https://www.bildung.sachsen.de/7654.htm>
- wissenschaftliche Begleitung durch die TU Chemnitz

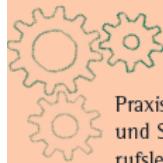
Zusammenfassung:

Das Projekt PB hat zwei Finanzierungsquellen:

- 1.) Landesmittel (SMK, BA/RD Sachsen), jährlich 2 Mio. EUR,
ab 1.08.2019 rd. 7,3 Mio. EUR
(„PB-Land“ – meist seit 2014)

- 2.) ESF-Mittel und BA/RD Sachsen, insgesamt 28 Mio. EUR
(„ESF-PB“ – Start war im Schuljahr 2016/2017)

Kurzform: PB 1.0, PB 2.0 und PB 3.0, PB 4.0



Praxisberater helfen, die Schülerinnen und Schüler individueller auf das Berufsleben vorzubereiten und ergänzen damit die bisherige Berufsorientierung.

»Sie begleiten mit viel Feingefühl, Einsatzbereitschaft und Geduld alle Schüler der Klassenstufe 7 und setzen zusätzliche Inhalte der Berufsorientierung in Klassenstufe 8 um.«

Kultusministerin Brunhild Kurth



Was der Praxisberater an Schulen erreichen will:

Ziel des Projekts ist es, die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 und 8 individuell zu fördern und sie dadurch bei ihrer Berufsorientierung besser zu unterstützen.

Der Praxisberater ...

- nutzt ein spezielles Verfahren zur Potenzialanalyse (»Profil AC Sachsen«) mit praktischen Aufgaben in Gruppen- und Einzelarbeit.
- beobachtet, analysiert und beurteilt jede Schülerin und jeden Schüler einzeln bei der Lösung der Aufgaben als neutraler Experte.

- erstellt mithilfe eines speziellen Computerprogramms aus den Testergebnissen ein individuelles Auswertungsprofil.
- stimmt darauf aufbauend den Entwicklungsplan mit der Schülerin bzw. dem Schüler, den Eltern und dem Klassenlehrer ab und nutzt diesen als Grundlage für weitere Angebote zur Berufsorientierung.
- arbeitet dabei eng mit dem Klassenlehrer, dem Berufsberater und allen für die Berufsorientierung Verantwortlichen zusammen.
- stimmt sich mit anderen Akteuren hinsichtlich der Angebote an der Schule ab.

Ziele der Berufsorientierung

Klassenstufe 8

- eigene Stärken mit beruflichen Anforderungen abgleichen
- eigene Berufsvorstellungen entwickeln
- Praxiserfahrung sammeln
- Informations- und Beratungsangebote nutzen

Klassenstufe 7

- Einblicke in die Arbeitswelt erhalten
- eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen
- Berufsfelder kennenlernen

Angebote der Berufsorientierung:

- Betriebserkundungen
- zusätzliche Betriebspraktika
- Erkundungen im Beruflichen Schulzentrum
- Schülerfirma: Aufbau – Durchführung – Reflexion
- Berufsfelderstudien in Kleingruppen
- soziokulturelle Berufsorientierung, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
- weitere Module, die den konkreten Bedarf vor Ort aufgreifen

Besonderheiten des Projekts

Das Projekt wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 und 8. Es ist stärkenorientiert angelegt.

Es ist langfristig ausgerichtet (siehe Landesförderkonzeption 2014 bis 2020).

Der Praxisberater ist Fachkraft und Experte.

Der Praxisberater arbeitet als Vollzeitkraft und steht auch in den Ferien zur Verfügung.

Er wirkt als zentrale Bezugsperson für alle Fragen der Berufsorientierung unterstützend, insbesondere als Ansprechpartner für Eltern.

»Profil AC Sachsen« wird als landesweit einheitliches Potenzialanalyseverfahren angewendet, damit die Berufsorientierung noch passgenauer für den Einzelnen gestaltet werden kann.

Angebote der Berufsorientierung werden bedarfsoorientiert und modular umgesetzt. Zusätzliche Module können schul-spezifisch gestaltet werden.

Der Versicherungsschutz für Schülerinnen und Schüler (Unfallversicherung und Haftpflicht) wird vom Projektträger gewährleistet, auch in den Ferien.



Herausgeber:
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01079 Dresden

Bürgertelefon: +49 351 564-2526
E-Mail: buerger@bildung.sachsen.de
www.bildung.sachsen.de

Projektförderer:
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Bundesagentur für Arbeit (Regionaldirektion Sachsen)

Kooperationspartner:
Institut für regionale Innovation und Sozialforschung e.V.

Projektbüro Praxisberater
Projektleitung: Thomas Petzsch
Telefon: +49 351 4758901
E-Mail: projektbuero@iris-ev.de

Titelfoto:
stawowy media/Daniel Scholz

Foto:
Dieter Zoschke
Gestaltung und Satz:
Sandstein Kommunikation GmbH

Druck:
Saxoprint GmbH
Redaktionsschluss:
28.02.2017

Auflage:
25.000 Exemplare
Papier:
gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Bezug:
Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: +49 351 2103-672
Telefax: +49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilernhinweis:
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Copyright:
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Praxisberater an Schulen

Ein Projekt an sächsischen Oberschulen zur individuellen Förderung und Berufsorientierung



 **Bundesagentur für Arbeit**
Regionaldirektion Sachsen



Besonderheiten des Projektes Praxisberater:

- | Begleitung in der Phase der Orientierung (Klassenstufen 7 und 8)
- | PA „Profil AC Sachsen“ (landesweit, einheitlich)
- | Wissenschaftliche Begleitung (= neutraler Blick von außen) im Landesprojekt
- | „Staffelstab-Übergabe“ an den Berufsberater
- | Finanzierung: ESF-Mittel und Mittel der BA für:
 - Personal: i.d.R. eine Vollzeitstelle pro Schule (40 Stunden pro Woche)
 - Sachkostenfinanzierung
- | Arbeitsweise:
 - **alle** Schüler, **stärkenorientiert, bedarfsoorientiert** und modular
 - systematisieren, bündeln, koordinieren
- | PB als externe Fachkraft und BO-Experte
- | BO-Angebote auch in den Ferien
- | tätigkeitsvorbereitende Fortbildung (schulspezifische Informationen, PA)

Besonderheiten des Projektes PB

- | Bestandteil der Landesförderkonzeption SMK-RD
- | Projektvereinbarung SMK-RD Sachsen der BA
- | Agieren in gemeinsamer Verantwortung
- | Wissenschaftliche Begleitung (= neutraler Blick von außen)
- | Staffelstabprinzip: PB - Berufsberater
- | PA „Profil AC Sachsen“ (landesweit, einheitlich)
- | Personal: i.d.R. 1 VZÄ pro Schule, tätigkeitsvorbereitend qualifiziert
- | Begleitung in der Phase der Orientierung (Klassenstufen 7 und 8)



Erfahrungen und Transferaussagen

- | 1. feste und verantwortliche Ansprechpartner (Landesebene (SMK-RD), Schulebene)
- | 2. Kontinuität / Finanzierung
- | 3. Einbindung aller relevanten Akteure
- | 4. Freiwillige / bedarfsorientierte Teilnahme am Projekt
- | 5. Berücksichtigung der Bestandteile: Information, Beratung u. Begleitung sowie Praxiserfahrung
- | 6. Kommunikation und Informationsfluss
- | 7. Öffentlichkeitsarbeit
- | 8. Sicherung von Qualität und Professionalität (Fobis, Beratung, Austausch- und Transfertreffen)
- | 9. Zielorientierung (Schüler der Klassenstufen 7 und 8)
- | 10. Qualitätsprüfung und Wirksamkeitsanalyse

Berufsorientierung zeitgemäß gestalten – aber wie?

- | frühzeitig beginnen
- | systematisch aufbauen
- | Potenziale der Schüler ermitteln
- | an Stärken weiterarbeiten
- | individuell ausrichten, passgenaue BO für den Einzelnen
- | viel Praxisbezug, Erfahrungen in der Praxis
- | Berufswahlkompetenz als Teil einer Lebensgestaltungskompetenz
- | zielführende Rahmenbedingungen schaffen (Personal und Sachmittel)
- | Mitarbeit aller Beteiligten (Familie, Schule und externe BO-Akteure)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Welche Fragen haben sich ergeben?

Gedanken zum Mitnehmen:

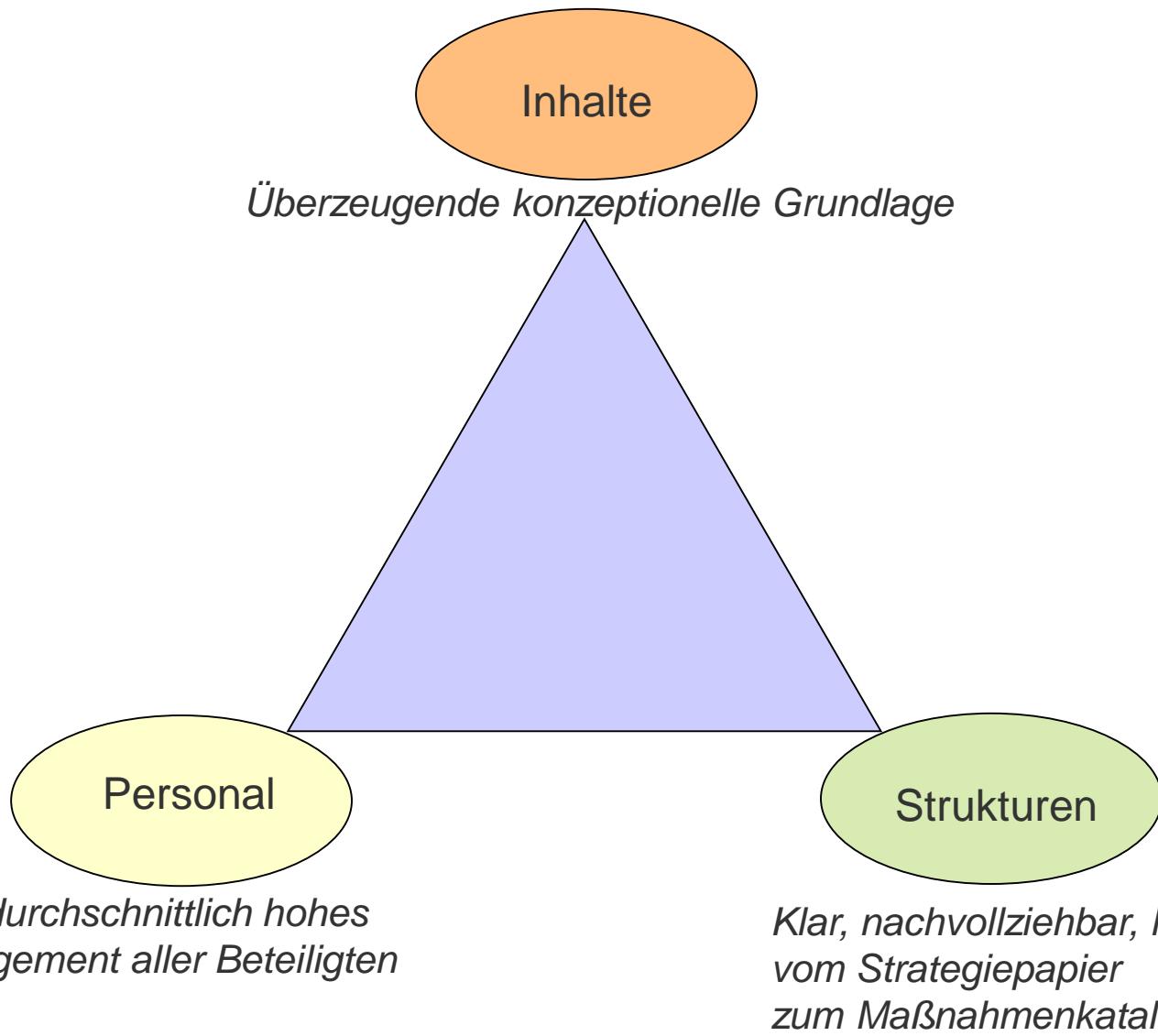
3 wesentliche Erfolgsfaktoren für schulische Projekte:

- ✓ überdurchschnittlich hohes Engagement aller Beteiligten
- ✓ pragmatisches und abgestimmtes Konzept
- ✓ Beteiligung der Eltern

Anmerkung:

- *gilt auch für die strategische Ebene und die Projektbegleitung*
- *Projektordner: Termine, Inhalte, Liste mit Projektschulen*

Fazit:



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!